

## Hausordnung

## Hifhni red

für

sa

die Zwangsarbeiter im Provinzial-  
Zwangsarbeitsause zu Laibach.

pokórnike v deshélmi pokorivni  
delavnizi v Ljubljani.

## §. 1.

Die Zwangsarbeiter in der Arbeitsanstalt werden in drei Classen eingetheilt, und haben die über sie verhängte Anhaltung mit Ruhe zu dulden, und sich zu solchen Menschen umzubilden, welche nach Wiedererhaltung ihrer Freiheit als nützliche Glieder des Staates behandelt werden können. Sie werden zuerst in die unterste Classe eingewiesen, und können nach Maßgabe ihres sittlichen Wohlverhaltens in die besseren, d. i. in die zweite und erste Classe vorrücken, wo dann sie nach an Tag gelegten Beweisen ihrer Besserung wieder in Freiheit gesetzt werden.

## §. 2.

Sie haben sich genau und pünktlich nach der ihnen beim Eintritte vorgelesenen Hausordnung und nach den bestehenden übrigen Satzungen um so mehr zu benehmen, als die geringste Verletzung derselben ihnen die unvermeidliche Bestrafung als Folge ihres Ungehorsams oder Widerspenstigkeit zuziehen würde, abgesehen davon, daß sonach auch ihre Entlassung aus dem Hause um so später erfolgt.

## §. 3.

Die Arbeiter haben nicht allein dem Verwalter und dessen Stellvertreter, sondern auch allen übrigen im Hause Angestellten, als dem controllirenden Beamten, Seelsorger, Arzte, Wundarzte, dem Werk- und Oberaufseher, so wie dem gesammten Aufsichtspersonale mit gebührender Achtung zu begegnen, und ihnen

## §. 1.

Pokórniki fo v delavnizi v tri klase ali verste rasdeljeni; vsi imajo sebi odlozheno pokóro voljno terpéti in se takó spreoberniti, de, kadar bojo ispušheni, bojo sa deshelo sopet koristni ljudjé postali. Vlak pokornik bo per-vo v sadnji klas djan in se samore po méri svojiga dobriga sadershanja v boljshi, to je, v drugi in v prvi klas prestaviti, potém pa, ako refnizhno poboljšhanje pokashe, is pokorivne delavnize ispušiti.

## §. 2.

Natánko in svésto se morajo po hifhnim redu, ki jim bo o prihódu v delavnizi osnaujen, in po drusih obstojézbih postavah tím bolj sadershati, ker bi jim nar manjšhi pregréha soper njé gotovo ojštro kasin ali shtrafingo savoljo nepokórkine ali nevrétnosti naklonila, verh tega bi pa potém tudi she delj zhafa v pokorishi mogli ostati.

## §. 3.

Pokórniki morajo ne le gosпода ofkerbnika (ferbaltarja) in njegoviga naméstnika, ampak tudi vse druge v delavnizi v flushbi stojézhe gospode, namrezh: gosпода kontrolorja, duhovna, sdravnishkiga dohtarja, ranozélnika, ravno tako tudi delovodja in vélkiga zhuvaja in vse druge zhuvaje spodobno poshtovati in

in allen ihren Anweisungen ohne die geringste Widerrede die pünktlichste Folge zu leisten.

#### §. 4.

Dieselben haben sich in denen ihnen zur Arbeit und zur Wohnung angewiesenen Zimmern ruhig, stille und eingezogen zu betragen, sie dürfen keines derselben ohne Erlaubniß ungestraft verlassen.

#### §. 5.

In den Arbeitsstunden haben dieselben das strengste Stillschweigen zu beobachten; in den Erholungsstunden ist ihnen zwar das Sprechen unter sich erlaubt, jedoch dürfen diese Gespräche nicht zu laut geführt werden, und nur von ganz gleichgültiger Art sein; keiner darf den andern mit Erzählungen von seinen verübten Streichen unterhalten, oder sonst anstößige, die gute Ordnung und Moralität störende Gespräche führen, und alle müssen auf ein, von dem im Zimmer befindlichen Aufseher gegebenes Zeichen, und da, wo keiner sich befindet, nach Ablauf der Erholungszeit, wobei der Schlag der Uhren zur Richtschnur dient, sich zu ihrer Arbeit begeben.

#### §. 6.

Ein Arbeiter muß den andern in seiner Arbeit wechselweise unterstützen, einer dem andern sowohl hiezu als auch zur pünktlichsten Befolgung der vorgeschriebenen Ordnung liebesvoll und bescheiden ermahnen und aufmuntern.

#### §. 7.

Kein Arbeiter darf an Kleidungsstücken, an Arbeiten und der Kost, oder was es immer sei, von einem andern leihen oder vertauschen.

#### §. 8.

Jeder Arbeiter hat sich mit dem andern friedfertig zu betragen. Wer den andern durch Worte beschimpft, oder durch Thaten beleidigt, wer dem andern etwas entwendet oder vorenthält, wird auf das strengste bestraft. (§. 2.)

jim v vřih njih poveljih bres vřiga opotavljanja natanzhno pokorřhino řkasovati.

#### §. 4.

V řtanizah ali zimirih jim sa delo in řtanovanje odlózhernih se morajo mirno, tiho in pohlévno sadershati; bres privoljenja jih ne smejo nikoli sapuřiti; kasin ali řhřafinga bi jih savoljo téga sadéla.

#### §. 5.

Ob zřhafu dela jim je ojřtro molzhati sapovédano, v delopuřtnih urah jim je řizer med seboj govoriti pripuřheno, tode preglafno pogovarjati se jim je prepovédano, in govoriti smejo samo od tazih rezhi, na kterih nizh leshézhe ni; nihzhe ne smé drugimu řvojih řtorjenih hudodéřtev sa kratek zřhaf pripovédovati ali kaj drusiga govoriti, s zřhimur bi se lepi řéd in lepo sadershanje podkopovalo, in vři se morajo po opominji řtanizhniga zhuvaja, kjér pa tega ni, po pretezhenim delopuřtu po snaminji od ure řanim ravnati ter řvoje délo v roke vséti.

#### §. 6.

En pokórnik mora drugimu pri delu pripomóshen biti in k temu mora eden drusiga, kakor tudi k ojřtrimu řpolnovanju obřtojhzhih postav prijasno in pohlévno opominjati in unémati.

#### §. 7.

Noben pokórnik ři ne smé od drusiga kaj obléke, déla in řhivesha, ali bódi ři kar koli drusiga, řpofoditi ali řamenjati.

#### §. 8.

Vři pokórniki morajo med seboj mirno řhivéti. Kdor drugimu s řefedo řabavlja ali ga v řdjanji řasshali, kdor drugimu kaj vkrade ali řkrije, bo ojřtro pokorjen. (§. 2.)

## §. 9.

Jeder hat seine Arbeitsgeräthschaften, seine Wäsche, Kleidung, Betten, und das ihm zur Arbeit zugetheilte Materiale auf das sorgfältigste zu bewahren, zu beobachten und in dem besten Zustande zu erhalten. Wer hiervon etwas entweder aus Bosheit oder aus grober Fahrlässigkeit verdirbt, muß den dadurch zugefügten Schaden ersetzen, und unterliegt überdieß noch der darauf gesetzten geeigneten Strafe. (§. 2.)

## §. 10.

Die Arbeiter müssen ihre Zimmer, so wie auch alle ihnen zu ihrem Gebrauche zugetheilten Effecten und Geräthschaften, vorzüglich aber ihren Körper im möglichst reinlichen Zustande zu erhalten suchen; daher selbe täglich die Haare zu kämmen, das Gesicht und die Hände zu waschen, auch zeitweise die Nägel an leßtern und den Füßen zu beschneiden haben, zu welchem Behufe selbe von dem Oberaufseher eine Schere erhalten, welche nach gemachtem Gebrauche zurückzustellen ist. Ein Vergehen gegen die Reinlichkeit wird unnachsichtlich bestraft. (§. 2.)

## §. 11.

Das Complottiren zur widerrechtlichen Erlangung der Freiheit, zur geßißentlichen Verletzung der Hausordnung, zu ungegründeten Beschwerden, und alle Versuche zur Störung der Sicherheit im Hause, werden auf das strengste bestraft. (§. 2.)

## §. 12.

Der Gebrauch zweideutiger gefährlicher Instrumente und selbst des Geldes, so wie anderer als der zugetheilten Kleidungsstücke ist verboten, und muß geahndet werden. (§. 2.)

## §. 13.

Mit ununterbrochenem Fleiße, mit der größten Anstrengung und Aufmerksamkeit müs-

## §. 9.

Vfak mora svoje delavsko oródje, perilo, obleko, posteljo in k delu podeljeno pripravo skerbno varovati, in v dobrim stanu der-shati. Kdor ali is hudobnosti ali is sanikernosti kaj poshkodje, mora storjeno shkodo poverniti in verh tega tudi postavljenim kasnim sapade. (§. 2.)

## §. 10.

Pokórniki morajo sa snashnost svojih staniz, kakor tudi sa snashnost vfih febi isrozhenih priprav in orodja, pesébnó pa svojiga shivota, kolikor je mogózhe skerbéti; savoljo tega se morajo vfak dan pozhefáti, si obras in roke vmiti, in od zhafa do zhafa nohtove na rokah in nogah prirésati; sa tó dobi vfak od vélkiga zhuvaja shkarje, ktere pa mora, ko jih vezh ne potrebuje, gotovo nasaj odrajtati. Pregreshenje soper snashnosti bo bres sapernefhenje pokorjeno. (§. 2.)

## §. 11.

Vfako puntanje in sdrusheno prisadevanje is delavnize uiti, se hifhnimu redu soperstaviti, krivizhne pritoshbe smifhlfjevati in vfa-ko poskufhanje varnost v hifhi spodkopati, bo ojstro ojstro pokorjeno. (§. 2.)

## §. 12.

Nevarne oródja, kterih se je tako ali tako poslushiti mogózhe, in fhe denarji, kakor tudi drugazhne kot hifhne oblazhila so prepovedane; in tudi pregreshenje soper to poslavo bo kasnovano ali shtrafano. (§. 2.)

## §. 13.

S neprenéhano pridnostjo, s narvézhim prisadevanjem in pasljivoftjo morajo pokórniki

sen die Arbeiter die ihnen zugetheilten Arbeiten den Erwartungen ihrer Vorgesetzten so ganz entsprechend verrichten, daß sie sich auch bei der genauesten Prüfung derselben keine Rüge zuziehen können.

#### §. 14.

Zur Aufmunterung und Belohnung für die Arbeiten, welche jedem nach seinen Fähigkeiten und Kräften, jedoch mit Rücksicht auf die besondern Verhältnisse bemessen werden, erhalten dieselben, wenn sie in bessere Classen vorgerückt sind, einen angemessenen bestimmten Lohn (Uebersold), welcher ihnen aber nie bar auf die Hand gegeben, sondern in der Regel bis zum Rücktritt in die Freiheit aufbewahrt wird. Hievon wird der Verwaltung jedoch gestattet, nach Wohlverhalten denselben die Hälfte zur Beschaffung kleiner, zur besseren Subsistenz dienlichen Genüsse an warmer Suppe, Brot, Bier, Essig, Pfeffer, Salz, Schnupftabak, frisches und gedörrtes Obst, Butter und Speck, so wie zum Ankauf von Schnupf- und Halstücher geben zu lassen.

#### §. 15.

Diejenigen Arbeiter, welche ihre Arbeiten schleuderisch und unachtsam verrichten oder sonst in Betreff derselben sich etwas zu Schulden kommen lassen, haben auf keinen Lohn, d. i. auf keinen Uebersold, einen Anspruch, und können nöthigenfalls für den aus dieser Fahrlässigkeit entstehenden Schaden, zum Ersatz aus ihrem ersparten Lohn verhalten werden.

#### §. 16.

Bei dem Gottesdienste, bei der Arbeit, bei der Verabreichung der Kost und des Trunkes und bei allen Handlungen, welche die Arbeiter zu verrichten angewiesen werden, haben sie durchaus die größte Eingezogenheit, Ruhe und Ordnung zu beobachten.

opravila, ki so jim odlozene, po volji svojih vikarjih tako natanko opravljati, da jih tudi po nar. natanznhim spregledovanji kregati ne bo tréba.

#### §. 14.

V spodbadanje in plazhilo sa dela, ktere bodo vsakimu po smoshnosti in mozhi, tode s prevdarjenjem posebnih okoljih odmerjene, dobijo pokorniki, ako so she v bolji klas prihlji, primerjeno plazhilo ali lon (Ueberverdienst), kteri se jim pa ne bo na roko odftel, ampak jim do ispuhlenja is delavnize f-hranjen ostane. Ofkerbnishtvo ima pa oblast, tistim, ki se dobro sadershijo, polovizo tega saflushka dati, de si v svoj poboljshek kako majhno stvarizo, postavim, gorke shupe, kruha, ola ali pira, jesha, popra, foli, tobaka sa shnofati, préniga in suhiga sadja, froviga mafla ali putra in shpeha kupijo, in rut sa vsekovati in sa savrat napravijo.

#### §. 15.

Tisti pokorniki, kteri svoje dela nemarno in sanikerno opravljajo ali se pri njih fizer kako vkrivizhijo, nesmejo nikakorshniga plazhila ali lona upati; in se samorejo, ako je tréba, primorati, is sanikernosti storjeno shkodo is svojiga prihranjeniga saflushka poverniti.

#### §. 16.

Pri boshji slushbi, pri delu, pri prejemanji jedi in pijazhe in pri vseh rezhéh, ktere so pokorniki storiti dolshni, se morajo skosi in skosi prav pohlevno, mirno in v redu sadershati.

## §. 17.

Bei öffentlichen oder Arbeiten außer der Anstalt, ist es denselben streng untersagt, Jemanden anzureden, anzubetteln oder Geschenke anzunehmen; falls Jemand letztere einem Arbeiter geben wollte, so hat er den Geber an den Aufseher anzuweisen, dessen Aufsicht er anvertraut wurde, welcher hiervon der Verwaltung die Anzeige zu erstatten hat, die das Geschenk nach Möglichkeit und eigenem Ermessen entweder an den Beschenkten, oder an die sämmtlichen zu obbenannten Arbeiten gerade verwendeten Consorten desselben vertheilen kann.

## §. 18.

Jeder Versuch mit Arbeitern anderer Abtheilungen in Gemeinschaft zu treten, oder Gespräche anzuknüpfen, wird an denselben streng geahndet. (§. 2.)

## §. 19.

Die Arbeit-, Gebet- und Unterrichtsstunden sind auf folgende Weise festgesetzt:

Im Sommer um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr, im Winter um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr Morgens, wird täglich das Ave Maria geläutet. Auf dieses Zeichen werden von dem Oberaufseher im Beisein aller Aufseher die Schlafzimmer aufgesperrt, und die Arbeiter in ihre Arbeitszimmer gelassen; dann werden sie, wenn es die Witterung und Jahreszeit gestattet, unter Aufstellung der Militärwache und Aufsicht der Aufseher abtheilungsweise in den Hof zum Brunnen, im Winter oder rauher Witterung in die Gänge geführt, um sich zu waschen und zu reinigen, dann kehren sie in die Arbeitszimmer zurück, kleiden sich gänzlich an, und verrichten kniend mit einander das Morgengebet, welches in ordentlicher Abbetung eines ganzen Rosenkranzes besteht.

Eine Stunde nach dem Aufstehen beginnt die Arbeit; um 7 Uhr erhält jeder gesunde Arbeiter seine halbe Tags-Portion Brot, zu

## §. 17.

Pri ozhitnih delih ali pri delih sunaj delavnice jim je ojtro prepovedano, koga sa kako darilo ogovoriti ali profiti, pa tudi kaj v dar vseti; ako bi kdo kakimu pokorniku kaj v dar hotel dati, ga mora pokornik k zhuvaju saberniti, kterimu je v varstvo isrozhen; ta mora to ofkerbnishtvu na suanje dati, ki dar po mogozhosti in po svojim prevdarku ali samo pokorniku ali pa vsem njegovim k imenovanimu delu odlozhenim tovarsham rasdeliti sme.

## §. 18.

Vfaka poskushnja, s pokorniki drusih klasov se sdrushiti ali pogovarjati, sapade ojtiri kasni ali shtrafingi. (§. 2.)

## §. 19.

Ure sa delo, sa molitev in sa poduk so tako le rasdeljene:

Poleti o polpetih, posimi o polshestih vsak dan k angeljskim zheshenju svoni. Na to snaminje odpre velki zhuvaj prizha vsih drusih zhuvajev spavnize in spusti pokornike v delavfke stanize; ako vreme in letni zhaf pripusti, gredo potem pod vojashko srasho in od zhuvajev spremljeni sdaj nekteri sdaj nekteri na dvorifhe k vodnjaku, posimi in v gerdim vremenu pa na mostovfhe, de se vmi-jejo in ofnashijo, potem se vernejo nasaj v delavfke stanize, se popolnoma oblezhejo in omolijo klezhe vsi skup sa jutranjo molitev zel roshni kranz.

Eno uro po vstajenji se sazhne delo; ob sedmih dobi vsak sdrav pokornik svoj prvi kruh; zhetert ure mu je dana ga jefi, potem

dessen Genusse ihm eine Viertelstunde Zeit gelassen wird, worauf jene bis Schlag 11 Uhr ununterbrochen fortgesetzt wird. Von 11 bis 12 Uhr ist die Mittags- oder Eßstunde. Vor und nach dem Essen verrichten die Arbeiter laut ihr Gebet, welches in einem eigenen Tischgebete, einem Vater Unser und englischen Gruße besteht.

In der vom Essen erübrigten Zeit, dann bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr können die Arbeiter abtheilungsweise in den betreffenden Garten geführt werden, damit sie die frische Luft genießen und Bewegung machen können.

Um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr beginnt von neuem die Arbeit und dauert bis  $\frac{1}{2}$  5 Uhr, wo sodann die zweite Tags-Portion Brot und die Abendsuppe an selbe vertheilt wird, zu deren Genusse ihnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit gestattet ist; wo sodann bis  $\frac{1}{2}$  8 Uhr, und zwar im Winter beim Lichte ununterbrochen fortgearbeitet wird.

### §. 20.

Bei jenen Arbeitern, welche zu dem Religionsunterrichte und für die Schule überhaupt bestimmt sind, wird die Arbeit, und zwar abtheilungsweise von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr bis 11 Uhr Vormittags unterbrochen. Die Schule wird um die besagte Zeit dreimal in der Woche vom Hausseelsorger in einem eigens hiezu bestimmten Locale abgehalten. Den Religionsunterricht ertheilt derselbe alle Sonn- und Feiertage Vormittags von 10 bis 11 Uhr nach dem Gottesdienste den männlichen, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr den weiblichen Arbeitern.

### §. 21.

Nach Beendigung der Tagsarbeiten werden das Arbeits-Materiale, so wie die Geräthschaften von den Arbeitern in Ordnung gebracht, und das Nachtgebet sammt dem englischen Gruße laut verrichtet; und werden nach geschעהner Visitation in die Schlafzimmer gelassen, wo sie sich ruhig zu Bette zu begeben, und aller ferneren Gespräche zu enthalten haben.

se pa spet neprenehama dela, de ura enajst odbije. Od enajstih do dvanajstih je ura sa kofilo. Pred jedjó in po jedi molijo pokorniki svojo molitev glasno, namrezn posebno molitev s enim ozhenasham in enim zhefhena fi Maria.

Kolikor jim po jedi zhafa ostane, noter do pol ene, se smejo pokorniki poredama na vert peljati, de se pod milim nebam oddahnejo in spréhoditi samorejo.

O pol ene se sopet delo sazhne in terpi do pol petih; sdaj dobijo pokorniki drugi kruh in vezherjo, sa ktero imajo pol ure zhafa, potem gre delo neprenehama do pol osmih, in fizer posimi pri luzhi.

### §. 20.

Tisti pokorniki, kateri so sa kershanski nauk in sa sholo sploh namenjeni, prejenjajo po verski od poldefetih do enajstih delati. Sholo imajo v imenovanih urah trikrat v tednu hishni duhovni gospod v posebni sa to odlozheni stanizi. Kershanski nauk uzhijo vfako nedeljo in vfak prasnik predpoldnem od 10. do 11. ure po flushbi boshji moshke, popoldné od éne do dvéh pa shenfke.

### §. 21.

Po konzhanim dnévnim delu se priprava sa délo in orodje od pokornikov lepo v kraj dene in vezherna molitev s angeljskim zhefhujem glasno móli; po konzhanim ogledu se spušte v svoje spavnize, kjer se mirno spat spraviti in vsih daljnih pogovorov sdershati imajo.

## §. 22.

In jedem Zimmer besorgt stets ein, von dem Verwalter besonders dazu ernannter Arbeiter die genaueste Befolgung der vorgeschriebenen Ordnung. Dieser muntert die übrigen durch bescheidene vernünftige Ermahnungen auf; spricht das Nachtgebet vor, und meldet diejenigen, die sich ungebührlich benehmen; er betet auch des Morgens, vor und nach dem Tische, jedesmal unter dem in jedem Zimmer hängenden Crucifixe kniend, mit der geziemenden Erbauung vor. Ebenso ließt er ihnen auch alle Sonntage diese Hausordnung, und aus den zum Gebrauche bestimmten Erbauungsbüchern vor.

## §. 23.

Die nämliche Tagesordnung ist zwar auch an Sonn- und Feiertagen zu beobachten, nur hat an diesen Ruhetagen keine Beschäftigung Statt, und das Aufstehen geschieht eine Stunde später als an Werktagen.

An diesen Tagen hat der Werkmeister den Arbeitern rücksichtlich ihrer Arbeitsvorkommungen und Verfertigung ihrer Musterkarten gleichfalls Unterricht zu ertheilen.

Um jene Zeit, welche den Arbeitern vor dem nachmittägigen Gottesdienste übrig bleibt, angemessen zu verwenden, ist denenselben die Bewegung in freier Luft im Garten abtheilungsweise zu gestatten, sollte die Witterung diese hindern, so ist dieselbe mit einer erbaulichen Uebung, mit Vorlesen erlaubter Bücher auszufüllen, was auch in der Zwischenzeit zu geschehen hat, wenn eine andere Abtheilung im Hofe sich befindet.

Nach dem nachmittägigen Gottesdienste wird die zweite tägliche Brotportion und die Abendsuppe ausgetheilt, zu deren Genusse ihnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit bemessen wird; durch die übrige Zeit kann im Sommer der zweite Spaziergang im Garten Statt finden, im Winter aber oder bei schlechter Witterung ist dieselbe mit einer erbaulichen Uebung mit Vorlesen erlaubter Bücher auszufüllen.

## §. 22.

Vn vsaki stanizi skerbi vedno eden od gospoda ofkerbnika posebej sa to postavljen pokornik sa natanzno spolnovanje sapovedaniga hishniga reda. Ta s pohlevnim, pametnim opominjevanjem svoje tovarshe spodbada; jim vezherno molitev naprej móli in tiste na snanje da, ki se nespodobno sadershijo; tudi sju-traj, pred jedjó in po jedi s spodobno poboshnostjo klezhé naprej móli, vselej pod krichanim Kristufam, kateri v vsaki stanizi vifi. Ravno toko jim tudi vsako nedéljo ta hifhni red in is sató odlozhenih poboshnih bukev kaj naprej bere.

## §. 23.

Po ravno tem dnévnim redu se je fizer tudi ob nedéljah in prasniki ravnati; famo ne dela se ob tazih dnevih in vstane se take dni eno uro posneje kakor v delavnikih.

Take dní ima delovodja pokórnike poduzhevati, kar sasnamovanja njih opravil in isdelovanje njih mushtrov vtizhe.

De zhas, ki pokornikam pred predpoldanjo flushbo boshjo ostaja, dobro obernejo, jim je sprehajanje v vertu, nekterim skup in nekterim skup, pripusheno; ako bi pa to savoljo gerdiga vreména nemogozhe bilo, nej se v poboshnosti vadijo, in pripushene bukve berejo, de jim zhas mine; to nej se tudi sgodí, kadar je drug klaf pokornikov na dvorishí.

Po konzhaní popoldanji flushbi boshji fvoj drugi kruh in vezherjo dobijo, sa ktero imajo pol ure zhasa; kar je she zhasa, se sme sa drugi sprehod v vertu oberniti; posimi pa ali v gerdim vreménu nej se ta zhas v poboshnosti in v branji pripushenih bukev vadijo.

## §. 24.

Täglich um acht Uhr früh wird der Rapport abgehalten, glauben sie auf irgend eine Weise nicht gehörig behandelt, in ihren Rechten gekränkt oder gar beleidigt zu sein, so können sie bei demselben ihre Beschwerden, nachdem sie beim Brotaustheilen vorher sich beim Oberaufseher gemeldet haben, an den Verwalter bringen, welchem sie dieselben mit geziemender Bescheidenheit vorzutragen haben; dann haben sie aber auch ganz ruhig dessen Anordnungen und Beschlüsse hierüber zu erwarten und auf das pünktlichste zu befolgen.

## §. 25.

Alle Sonntage werden aus jedem Arbeitszimmer zwei Arbeiter beim Rapport vorgestellt, um von ihnen die allfälligen Beschwerden und Wünsche, welche die Arbeiter einzeln oder im Allgemeinen anzubringen wünschen, zu vernehmen.

## Vom k. k. illyrischen Gubernium.

Laiabach am 28. December 1846.

## §. 24.

Vfak dan sjutraj ob osmi uri je raport ali sprashevanje; ako kdo misli, de se je, bodi kakor koli, s njim neprav ravnalo, de je kako krivizo ali zeló shaljenje terpel, se sná, ko se je poprej pri delítvi kruha pri vélkimu zhuvaju oglasil, pri gospodu oskerbniku s spodobno pohlévnostjo pritoshiti; potem mora pa tudi njegove ukase in sklepe v tém mirno prizhakovati in prav natanko spolnovati.

## §. 25.

Vfako nedeljo prideta is vfake delavfke stanize dva pokornika k raportu, de se od njih pritoshbe in shelje, ktere imajo pokorniki posamim ali sploh vsi rasodéti, saflishijo.

## Od z. k. ilirskiga poglavarstva.

V Ljubljani 28<sup>ga</sup> Grudna 1846.